

Jahresbericht Friday Night Cruisers 2013

Wieder ist ein Jahr vergangen und auch dieses Jahr war turbulent, voll Höhen und Tiefen. Schauen wir zurück und nehmen es nach dem Motto: „Prüft aber alles, das Gute haltet fest!“ (Bibel 1.Thess 5,21)

Folgende Anlässe wurden durchgeführt

25. Januar	Kegelabend im Rest. Rudswilbad, Ersigen
01. März	Phil Elger Event "Spaghetti and Movie Night"
15. März	Ausserordentliche Generalversammlung
19. April	Ausserordentliche Generalversammlung
05. Mai	Kein American Live !!! (adhok Bräteln auf Gygerareal)
08. Mai	Adi Gyger's Special Cruise
07. Juli	Sommerausfahrt by Patrick Cerutti
09. August	Grillabend by Adrian Gyger
07. - 08. September	Clubausflug by Martin Amacker
14. September	Club-Rally by Reto Wigger
13. Oktober	Herbstausfahrt by Mike Hofer
23. November	Generalversammlung

American-Live

Da es in diesem Jahr kein Ami-Live gab, gibt es hier auch nichts zu schreiben, ausser, dass einige von uns sich beim spontanen Bräteln auf dem Gygerareal trafen und einzelnen verirrten Amifans sagen mussten, dass es kein Ami-Live gibt.

Die grossen Drei

Die Sommerausfahrt

Die diesjährige Sommerausfahrt wurde von Patrick und Marianne Cerutti organisiert und führte bei prächtigem Sommerwetter den stattlichen Konvoi mit gut 20 Fahrzeugen vom Neuenburger See über die Jurahöhen ins Val

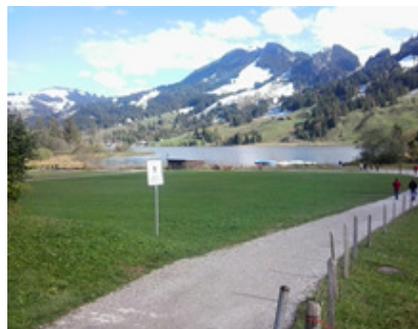


de Travers.

Am

Vormittag

gerieten Teile des Konvois in der Stadt Neuenburg gelegentlich auf Abwegen. So konnten Bewohner von verschiedenen Stadtteilen vorbeiziehende US-Car bestaunen, einfach nicht alle auf einmal...



Wir danken Patrick und Marianne Cerutti für die Durchführung der Sommerausfahrt.

Die Herbstausfahrt

Für diese Ausfahrt besammelten wir uns in Biberist auf dem Lidel Parkplatz. Mike Hofer, der Organisator der Ausfahrt, gab kurz ein paar Infos zur Fahrt und dann konnte es auch schon losgehen.

In angenehmem Tempo fuhren wir nach Lyss ins Road Stopp. Dort gab es Kaffee und Gipfeli.

Von da an ging es mit unbekanntem Ziel weiter. Wir fuhren zwar in Richtung Freiburg, jedoch nicht dorthin. Oder nach Schwarzenburg? Nein auch dorthin ging es nicht. Sondern wir fuhren beim schönsten Sonnenschein und verschneiten Bergen an den Schwarzsee. Unsere Autos waren bei den vielen Kurven und der Steigung doch sehr gefordert.

Unserer Fahrzeuge bewiesen einmal mehr, dass sie durchaus noch mit solchen Belastungen fertig werden.

Im Restaurant vom Hotel „Bad“ durften wir unsere Reservierten Plätze einnehmen und erhielten schon sehr bald das bestellte Menu.

Nach dem Essen war genug Zeit, in welcher man zu einem Wasserfall spazieren konnte oder einmal rund um den See.

Viele machten davon Gebrauch und Spazierten mit der Zeit um die Wette, andere liessen es sich auf der Restaurant Terrasse gut gehen.

Am Nachmittag fuhren wir dann weiter Richtung Gurnigelpass, Riggisberg und runter ins Gürbetal. Nächster Treffpunkt war das Restaurant Oldtimer-Galerie in Toffen. Von hier aus war dann freie Heimfahrt.

Mike und seiner Familie ein herzliches Danke für die schöne und erlebnisreiche Herbstaufahrt.

Clubreise

Am morgen früh fuhren wir vom Firmenareal des Gyger Adrian in Oensingen los in Richtung Deutschland.

Im Luxusbus der Firma Ernst Gerber AG machten wir es uns gemütlich und schon bald wurde nach den ersten Kaffees verlangt. Kurzerhand übernahm unser Reiseleiter, Amacker Martin, die Funktion als Stewardess und bediente die Leute mit Kaffee, was ihn ziemlich ins Schwitzen brachte.

Das Wetter war uns gut gesinnt, denn die dunklen Wolken blieben zu Hause und der blaue Himmel wartete auf der anderen Seite der Grenze bereits auf uns.

In Deutschland machten wir kurz vor München bei einer Autobahnraststätte den offiziellen Kaffeehalt.

Danach fuhren wir zielstrebig Richtung München in unser Hotel, wo wir nach kurzer Wartezeit unsere Zimmer beziehen konnten. Ein Teil der Gruppe ging mit Martin Amacker das BMW Museum besichtigen, in welchem auch gleichzeitig alte Rolls Roice ausgestellt waren. Die andere Hälfte der Gruppe machte sich mit Barbara Amacker auf, um mit der



S-Bahn in die Stadt zu gelangen. In der Stadt hatten wir genügend Zeit um nach

Herzenslust zu lädeln, den Markt zu besichtigen oder einfach das schöne Wetter zu geniessen. Das Mittagessen organisierte sich jeder selber (was in München ja nicht schwierig ist).



Die Gruppe vom BMW Museum stiess dann im Verlauf des Nachmittags ebenfalls zu den anderen in der Stadt. Gemeinsam ging es dann mit U- und S-Bahn wieder zurück zum Hotel. Wir hatten Zeit uns etwas frisch zu machen und wurden danach

vom Car zum Restaurant gebracht, in welchem wir das Nachtessen einnahmen. Eine kleine Überraschung wartete dort auf uns. Eine Delegation des Corvette Club München bereitete uns einen herzlichen Empfang. Nach der Bayrischen Vorspeise stellte der Corvette Club uns kurz ihre Geschichte und Aktivitäten vor. Zum Abendessen gab es dann natürlich Bayrische Spezialitäten. Geschnetzeltes mit Spätzle oder Spanferkel mit Knödel.



Nach dem Ausgiebigen Mahl und den verschiedenen Schnäpsen, wollten die ersten mit dem öffentlichen Bus wieder Richtung Hotel zurück. Unsere neuen Münchner Freunde erklärten uns, dass um diese Zeit kein Bus mehr fährt und wir somit zurück laufen müssten.

Kurzerhand entschlossen sich die Mitglieder des Corvette Clubs uns mit ihren privaten Autos zum Hotel zurück zu fahren. Eine Gruppe nach der anderen fuhren sie so zurück.

Im Hotel angekommen liessen wir den Tag in der Bar, gemeinsam mit dem Corvette Club noch ausklingen.

Am nächsten Tag ging es wieder früh los. In Richtung Bavaria Filmstudio. Dort durften wir während einer Führung hinter die Kulissen des Filmemachens schauen. Anschliessend war die Zeit frei, um noch das Bulliversum zu besichtigen und etwas Kleines zu Mittag zu essen.

Mit dem Car ging es dann weiter Richtung Schweiz. Unser Reiseleiter kündete uns noch eine Überraschung an. Wir staunten nicht schlecht, als wir in Kaufbeuren ankamen und merkten, dass es an ein Ami treffen ging. In unserer Clubgeschichte ist es wohl einmalig, dass wir nicht mit unseren eigenen Autos an einem solches Treffen teilnehmen sondern mit dem Car hin fahren. Zwar sind schon viele wieder weggefahren aber das eine oder andere Schmuckstück oder Rarität waren trotzdem noch zu besichtigen. Auch diverse Musikkünstler gaben ihr Können zum Besten. Schon bald wurden wir wieder vom Car



abgeholt. Der nächste Programm Punkt war nun das Abendessen.

Irgendetwas mit Elefantenoehren solle es geben. Wir staunten nicht schlecht als wir nach dem Salat diese Elefantenoehren vorgesetzt bekamen. Ich wusste gar nicht,



dass Elefanten so grosse Ohren haben. Es handelte sich dabei um ein dünnes Schweinsschnitzel welches beidseitig gut 5 cm über den Rand eines normal grossen Tellers ragte. Mit viel Staunen und Gelächter machten wir uns ans Werk. Ziemlich sicher ist sich der Wirt gewohnt, dass gut die Hälfte des Schnitzels jeweils mit nach Hause genommen wird. Freizügig verteilte er uns die Alufolienrolle um

einzuwickeln. Frisch gestärkt, leicht überessen und mit den Resten in unseren Taschen, ging es dann zügig Richtung Heimat. Leider auch Richtung immer mehr Regen.

Müde aber glücklich verabschiedeten wir uns dann wieder auf dem Areal des Gyger Adrian voneinander.

Dem Car- und Reiseunternehmen Ernst Gerber AG ein herzliches Danke. Unser Chauffeur führte uns souverän durch das ganze Wochenende und verlor nie den Überblick oder die Ruhe.

Auch ein herzliches Danke unserem Reiseleiter Amacker Martin welcher diese gelungene Reise organisierte. Sie wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Club Rallye

All denen, die an der Clubrallye teilgenommen haben, sowie all jenen, die sich bei Reto persönlich entschuldigt haben, möchte ich mich noch einmal bedanken. (Also das ist ja der ganze Club ;-))

Es hat mich sehr gefreut, dass Euer Interesse an unserer Clubgeschichte bis ins tiefe Mittelalter reicht!

Für all jene, die die Ziellinie des Drag-Race nicht gefunden haben so als kleiner



Beweis noch ein Bild.

Ich gehe davon aus, dass meine Sprayerei noch viele Wochen zu finden sein wird.

Also können wir bei nächster Gelegenheit ruhig noch mal die Strasse vor dem Jumbo in Biel Mett abfahren und auf der Höhe des

Parkplatzes, wo wir uns trafen, oder noch genauer VOR dem roten Hydranten, auf dem Trottoir und der Fahrbahn den Hinweis prüfen!

Beim Besuch der Exponate von einem Urgestein der Friday Night Cruisers, Urs Rufer, wurde unser Suchsinn erneut auf die Probe gestellt.

Der Schlusspunkt setzte das Abendessen und die Rangverkündigung eines gelungenem Rallyes.



Wir gratulieren noch mal dem Podest



1. Susi und Pat mit 35 Punkten
2. Fribi und Beat mit 32 Punkten
3. Manuela und Rolf sowie Marianne und Patrick mit je 31 Punkten.

Wir danken Reto und Linda Wigger für die gelungene Rallye und das interessante Roadbook.

Gyger Event's

Das Grillen in der Waldhütte im Längwald war ein Gaumenschmaus und ein gelungenes Beisammensein. Auch Adi's Spezial Cruising war ein Genuss. Wir danken der Familie Gyger herzlich für ihr Engagement.

Hochzeiten

In unserem Club wird auch geheiratet. So haben sich Affolter Jacqueline und Markus Härri, so wie Lendita Raci und Manfred Otth das Ja-Wort gegeben. Wir wünschen ihnen nochmals alles Gute.

Ausserordentliche GV's

Am 15. März fand eine GV zur Eruierung des weiteren Vorgehens des American-Lives statt, bei der ein Grobkonzept dazu abgelehnt wurde. Eine weitere GV war nötig. Innerhalb des Clubs gab es verschiedene Meinungsverschiedenheiten, die dazu führten, dass unser Präsident, Peter Baumgartner, an der ausserordentlichen GV vom 19. April demissionierte. Nach turbulenten Diskussionen und dem Verlassen der GV von einigen Personen wurde klar bestimmt, dass es ein Ami-Live 2014 gibt. Ein provisorisches OK wurde gebildet. Die Aufgaben dieses OK sind klar:

1. Organisieren des Festanlasses
2. Stärkung der Clubeinheit

Dieser 2. Punkt ist mir persönlich ein riesen Anliegen, und ich möchte - nein ich will- mich dafür einsetzen, dass dies auch gelingt! Aber ich brauche jedem einzelnen seine Unterstützung. Ich denke wir sind alt genug um uns auf die Grundwerte des Clubs zu besinnen. Nach dem Motto: Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr? (Bibel Mat 7,3) In diesem Sinne komme ich zum Schluss meines Berichtes.

Schlusswort und Dank

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident Interim	Martin Amacker
Vizepräsident	Martin Amacker
Aktuarin	Susanne Durieux
Kassierin	Elsbeth Wester
Beisitzer	Adrian Gyger
1. Revisor	Philippe Elger

Zum OK Ami-Live gehörten:

OK-Präsident	Peter Voser
Vizepräsident	Martin Amacker
Aktuar	Susanne Durieux
Verkehrskordinator	Martin Amacker Marc Frick Philippe Elger
Koordination Verkaufsstände	Rolf Hofer
PR	Peter Voser
Buchhaltung	Elsbeth Wester

Bau/Elektro
Food
Getränke

Urs Flütsch
Paul Kruth
Adrian Gyger

Im Namen aller Mitglieder möchte Ich dem gesamten Vorstand, dem Betreuer unserer Homepage, Pat Wyss, und dem OK American Live, sowie dessen Partnerinnen und Partner danken für die unzähligen Stunden, die sie Jahr für Jahr opfern für das Wohl der Friday Night Cruisers.

Danken möchte ich auch denjenigen, die eine Ausfahrt oder sonst einen Anlass organisiert haben. Es ist wichtig, dass sich Clubmitglieder an der Organisation unserer Anlässe beteiligen, und ebenso wichtig ist es, an diesen Anlässen teil zunehmen damit für alle das Umfeld stimmt.

Zum Schluss wünsche ich allen eine gute Heimkehr, Euch und Euren Angehörigen wünsche ich Gottes Segen, ein gesundes, glückliches und unfallfreies 2014.

(PS: Manchmal kommt halt der Pfarrer in mir durch).

Euer Vize-Präsident:

Amacker Martin